

M I C H A E L L U T Z

"ich hab mich lieber als ihr
e u c h s e l b s t "

ein interaktives Internet- Textbuch [LIVE] 2004

Die Arbeit "ich hab mich lieber als ihr euch selbst" ist eine interaktive Internetanwendung, basierend auf **Kommunikation**.

Sie verwendet ein gängiges, vorgefertigtes, schon bestehendes Kommunikationsmedium innerhalb der Medienkommunikation, die E-Mail im Internet. Dabei kann ich von überallher und aus jeglichem Lebenszusammenhang agieren.

Ich bin der **Sender** [Impuls].

Das Projekt ist für die Dauer von einem Jahr angelegt.

Einmal pro Woche versende ich eine **E-Mail**.

Adressaten sind ausgesuchte Ansprechpartner aus der Kunstszene, die in meinem virtuellen Adressbuch gespeichert sind.

Inhalt sind **Texte**. Diese sind gestaltet, farbig, kurz, fragmentiert, groß und auf eine Seite gesetzt. Häufig arbeite ich mit Animationen, wobei die Begriffe so angeordnet sind, daß man die Seite nach oben scrollen muß, um den Inhalt zu erfassen, da Textteile zunächst nicht sichtbar sind. Dabei erschließt sich der Zusammenhang erst, wird verändert oder dialektisch.

Die Textinhalte sind existentiell, philosophisch, auf Wesentliches verdichtet und geben häufig Endpunkte einer Gedankenkette wieder.

Der **Empfänger** der Nachricht kann darauf reagieren und so einen Dialog anstoßen [zweiter, richtungsändernder Impuls].

Museumsdirektor Thomas Deecke vom Neuen Museum Weserburg Bremen war einer der aktivsten und von der Arbeit begeisterten Kommunikationspartner. Die Arbeit wurde vom Museum digital und analog [Drucke] gesammelt.

ich hab mich lieber als ihr euch selbst

ICH HAB MICH LIEBER ALS IHR EUCH SELBST
ZEIG DICH
MENSCHEN SIND SCHEISSE
WIR WOLLEN ERST WERDEN WAS WIR NOCH NICHT SIND
HÖRT AUF ZU LEBEN
MENSCH ALS MODELL VOM MENSCHSEIN
[DER SINN DES LEBENS] WIR BRAUCHEN DIE WELT UM ZU ERKENNEN
DASS WIR SIE NICHT BRAUCHEN
DIE WELT IST MEIN EIGENES ICH DAS ÜBERWUNDEN WERDEN MUSS
DEM LICHT MEHR GLAUBEN ALS DEM LEBEN
DER GEIST HÄLT UNS FÜR IDIOTEN
DAS BEGEHREN NACH ERLÖSUNG VOM DASEINSKREISLAUF HÄLT
UNS FEST IM BEGEHREN NACH ERLÖSUNG VOM DASEINSKREISLAUF
KEINE ANGST
WIR SIND ES ALLES SELBST
DIE WELT ZU SICH KOMMEN LASSEN
SEIN SEIN SEIN
IM LEBEN VOM LEBEN BEFREIEN
ES IST IMMER ALLES DA
[GEGENSTAND] DIE DINGE SIND UNSER EIGENES BEWUSSTSEIN DIE
UNS ENTGEGENSTEHEN [AUSSEN IST INNEN]
DIE WELT ERZEUGT SICH IMMER WIEDER SELBST IM GEIST
DIE ERKENNTNIS ERKENNT WIE DIE ERKENNTNIS DIE ERKENNTNIS
ERKENNT
WIR WAREN SCHON WAS WIR NOCH NICHT SEIN WERDEN
DEATH FOR EVERYONE TOD FÜR / ALS / GEGEN / WEGEN / TROTZ JEDE / R /
N / M
WIR SIND ES WENN WIR ES SIND
ICH GEBE EUCH WAS IHR NICHT WOLLT IHR WOLLT WAS ICH NICHT HABE
DU BIST NICHT SO WIE ICH GERNE SEIN MÖCHTE
ICH WILL DASS ICH NICHTS WILL
ICH LEBE NICHT ICH EXISTIERE
DAS SEIN SEIN LASSEN
IHR KÖNNT MICH MAL AM ARSCH LECKEN
SEI ÜBERFLÜSSIG
AM ENDE ERKENNEN WIR DASS ES UNSINN IST ETWAS ZU ERKENNEN
DAS TUN TUN DAS DENKEN DENKEN
WIR SIND DER ÄUSSERE RAND DER INNEREN BILDER
DU BIST BEDEUTUNGSLOS UND ES IST OHNE BEDEUTUNG DASS DU
BEDEUTUNGSLOS BIST
WAS WÜRDE ICH MACHEN OHNE MICH
VERGISS DICH
ICH MUSS NICHT SEIN

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

ich

hab

mich

lieber

als

ihr

euch

selbst

engl. I love myself more than you love yourself

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK II

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

zeig

dich

engl. **SHOW YOURSELF**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK III

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

Menschen

sind

Scheiße

engl. **people are shit**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK IV
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

wir

wollen

erst

werden

was

wir

noch

nicht

sind

engl. **we first want to become what we are not yet**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK V
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

hört

auf

zu

leben

engl. **stop living**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK VI
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

Mensch

als

Modell

vom

Menschsein

engl. man as model for being man

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK VII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

[der Sinn des Lebens]

wir

brauchen

die

Welt

um

zu

erkennen

daß

wir

sie

nicht

brauchen

**engl. we need the world to realize that we do not need it
[the meaning of life]**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK VIII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

die

Welt

ist

mein

eigenes

ich

das

überwunden

werden

muß

engl. the world is my own ego that has to be overcome

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK IX
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

dem

Licht

mehr

glauben

als

dem

Leben

engl. **to believe more in light than in life**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK X
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

der

Geist

hält

uns

für

Idioten

engl. **the spirit takes us for idiots**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XI

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

das Begehren

nach Erlösung

vom Daseinskreislauf

hält uns fest

im Begehren

nach Erlösung

vom Daseinskreislauf

**engl. the desire for salvation from the circle of being
keeps us in the desire for salvation from the circle of being**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XII
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

keine

Angst

engl. **no fear**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XIII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

wir

sind

es

alles

selbst

engl. **it is all us**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XIV
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

die

Welt

zu

sich

kommen

lassen

engl. to let the world come to [it-] myself

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XV

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

sein

Sein

sein

engl. **to be his being**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XVI
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

im

Leben

vom

Leben

befreien

engl. **to free from life in life**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XVII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

es

ist

immer

alles

da

engl. **everything is always there**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XVIII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

[Gegenstand]

die

Dinge

sind

unser

eigenes

Bewußtsein

die

uns

entgegenstehen

[außen ist innen]

**engl. [object] the things are our own consciousness
that stand in the way of us [outside is inside]**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XIX

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

die

Welt

erzeugt

sich

immer

wieder

selbst

im

Geist

**engl. the world creates itself over and over again
in the spirit**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XX
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

die

Erkenntnis

erkennt

wie

die

Erkenntnis

die

Erkenntnis

erkennt

**engl. the cognition recognizes how the cognition
recognizes the cognition**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXI
“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

wir

waren

schon

was

wir

noch

nicht

sein

werden

engl. we have already been what we won't be yet

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

death

for

everyone

dt. Tod für / als / gegen / wegen / trotz jede / r / n / m

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXIII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

wir

sind

es

wenn

wir

es

sind

engl. we are it when we are it

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXIV

ich hab mich lieber als ihr euch selbst

ich

gebe

euch

was

ihr

nicht

wollt

ihr

wollt

was

ich

nicht

habe

**engl. I give you what you do not want
you want what I do not have**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXV

ich hab mich lieber als ihr euch selbst

du

bist

nicht

so

wie

ich

gerne

sein

möchte

engl. you are not like I would like to be

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXVI
ich hab mich lieber als ihr euch selbst

ich

will

daß

ich

nichts

will

engl. I want that I want nothing

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXVII

ich hab mich lieber als ihr euch selbst

ich

lebe

nicht

ich

existiere

engl. I do not live I do exist

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXVIII

ich hab mich lieber als ihr euch selbst

das

Sein

seinlassen

engl. to let the being be

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXIX

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

ihr

könnt

mich

mal

am

Arsch

lecken

engl. **fuck you**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXX

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

sei

überflüssig

engl. **be** superfluous

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXI

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

am

Ende

erkennen

wir

daß

es

Unsinn

ist

etwas

zu

erkennen

**engl. at the end we will realize that it is nonsense
to realize something**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXII
"ich hab mich lieber als ihr euch selbst"

das

Tun

tun

das

Denken

denken

engl. **to do the doing to think the thinking**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXIII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

wir

sind

der

äußere

Rand

der

inneren

Bilder

engl. we are the outer edge of the inner pictures

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXIV

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

du

bist

bedeutungslos

und

es

ist

ohne

Bedeutung

daß

du

bedeutungslos

bist

**engl. your life doesn't make sense and it doesn't make sense
that your life doesn't make sense**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXV

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

was

würde

ich

machen

ohne

mich

engl. **what would I do without me**

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXVI

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

vergiß

dich

engl. [forget yourself](#)

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK XXXVII

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

ich

muß

nicht

sein

engl. I do not have to be

| MICHAEL LUTZ
| Postfach 44 01 43
| 80750 München, Germany
| T ++49-[0]162 5944111
| F 01805 - 28131060177
| E MichaelLutz@lycos.de

| please visit my shows and publications under:

| http://www.dtv.de/special_literatur_digital/index.cfm

| <http://www.kunstvereinruhr.de/Programm03-2.html>

| <http://www.munich-forum.com>

| <http://www.artpool.hu/veletlen/naplo/1231e.html>

[look for my name at 08.16]

Ich hab mich lieber als ihr euch selbst

zeig dich

Betreff GM Roers

Lieber Herr Michael Lutz!

Immer wieder habe ich einmal nachgeschaut, was sie so machen. Manchmal reicht mein Browser nicht aus, dann finde ich wieder so viele Künstler und Hinweise, dass ich Ihren Namen nicht finde usw. usw.

Schreiben Sie jetzt auch. Ich hatte sie immer für einen bildenden Künstler gehalten. Ist das jetzt nicht mehr so?

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Pater Georg Maria Roers SJ

Menschen sind Scheiße

Betreff internet is spam

> internet is spam

> all those lonely people, ... (aus: Eleonora Rigby, P. McCartney, John Lennon)

> homo homini lupus (Thomas Hobbs)

> Pilatus hörte auf die lautesten Schreier in der Menge. (sinngemäß, aus dem Karfreitagskruzweg im Colloseum in Rom, ZDF-Liveübertragung 2004)

Peter

Betreff

AW: MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber als ihr euch selbst" III

Lieber Herr Lutz!

Da kann ich nur mit Erich Kästner antworten: Herr Lutz, "wo bleibt das Positive!"

Ihr Thomas Deecke

PS. könnten Sie das ganze mal so arrangieren, dass man Ihre Texte auf einer in sich geschlossenen Seite ausdrucken kann. Mir gelingt das nie, die erste ist immer noch auf der Seite der Überschrift, die anderen beiden auf den nächsten Seite. Aber ich muss bekennen, dass ich keine guter Computernutzer bsn

Sehr geehrter Herr Deecke!

Es freut mich sehr, daß Sie auf den letzten Beitrag meiner Internetarbeit reagiert haben.

Das ist genau die Absicht, die ich mit dieser interaktiven Arbeit verbinde.

Daß der Betrachter der Arbeit daran "teilnimmt", und so ein inhaltlicher Dialog entsteht.

[Sie kennen ja meinen künstlerischen Ansatz seit meinem Vortrag an Ihrem Museum.]

Daß Sie gerade auf diesen Satz reagieren zeigt mehr über Ihre Person als über meine Arbeit!

**Die kurzen verdichteten, komprimierten Sätze [existenzielle Sätze] sind immer erklärungsbedürftig und verursachen verschiedene Reaktionen aufgrund unterschiedlicher Auffassung [Leseweise].
[Von Provokation kann keine Rede sein, denn was kann heute noch provozieren.]**

**Die Sätze müssen entschlüsselt werden.
So eindimensional wie sie zunächst erscheinen sind sie nicht.**

Es entsteht die philosophische Frage des Menschenbildes, nicht nur die der Reflexion aus der Summe subjektiver Erfahrung.

Auch ohne den Hinweis auf New York, Irak, Israel etc. etc.

Und.

Häufig entsteht aus der Betrachtung des Negativen erst das Positive.

ZB: "Die Blumen des Bösen", Charles Baudelaire.

"Morgue", Gottfried Benn.

Und.

Auch wenn ich negativ wäre ist die entscheidende Frage dazu - warum.

Übrigens.

Ich mag Erich Kästner sehr.

War erst vor kurzem zufällig an seinem Grab auf dem kleinen Friedhof der kleinen bogenhauser Kapelle!

PS: Es freut mich auch, daß Sie einen Textbeitrag ausdrucken wollen.

**Auch daran habe ich gedacht.
Die einzelnen Sätze ergeben zusammen eine "Edition".**

[Die Idee ist auch die Sätze einzeln zu verkaufen.]

**Sie sind so konzipiert und gestaltet, daß Sie beim Lesen
im Internet [scrollen] mit Leerabstand den inhaltlichen
Aspekt
verdeutlichen und eine Erwartungshaltung erhöhen.**

**Technisch gesehen wird jeder Ausdruck aufgrund der
unterschiedlichen Internet "Browser" anders ausfallen.
Falls Sie alles auf eine Seite bekommen wollen
verkürzen Sie doch die Zeilenabstände zwischen den
einzelnen Begriffen wie in einer Textarbeit.**

**Oder besser. Setzen Sie die ausgedruckten Blätter
einfach untereinander aneinander.
Auch so entsteht wieder der Zusammenhang.
Und die Arbeit bleibt authentisch!**

Vielen Dank für die Anregung.

Ihr

Michael Lutz

Lieber Herr Lutz,

danke für die ausführliche Antwort. Es war zwar meine erste Reaktion auf Ihre Zusendung Ihnen gegenüber, aber nicht die erste, die ich mir runterlud für unsere Sammlung der Künstlerpublikationen. Ich werde sie einfach so entgegennehmen, wie sie sind, denn sie sind gut so!

Der Kästener war natürlich - wie von ihm selber - ironisch gemeint.. versteht sich.

Ich war übrigens am Wochenende mit einer Gruppe von Museums-Freunden in München, also ganz in Ihrer Nähe.

Mit bestem Gruß und... weiter so!

Ihr Thomas Deecke

Sehr geehrter Herr Deecke,

Es freut mich sehr, daß Sie meine Arbeit für Ihr Museum sammeln.

Die heimat [orts-] lose Arbeit im Internet [Dislokation] [Künstler ohne Werk - nur im Geistigen] bekommt eine Heimat.

Da ist sie sicher in guten Händen.

Für die Bewerbung der Casa di Goethe [ASKI, Daimler Chrysler] am Freitag entwickle ich gerade das Konzept für eine neue erweiterte Arbeit.

“Dialog mit Goethe - ein interaktives Internet- Tagebuch”.

Ein interaktives Tagebuch im Internet [live] aus Texten, Fragmenten, Zeichnungen und Aufzeichnungen in der Zeit des Aufenthaltes in Rom, die ich direkt auf einen “pocket PC” vor Ort [auch in der Landschaft] aufzeichnen werde.

**Für jeden zugänglich und mit der Möglichkeit einzugreifen oder darauf zu reagieren.
[sollte die Bewerbung erfolgreich sein!]**

PS. Ich selbst war am Wochenende gar nicht in München.

Der Arbeit merkt man das nicht an.

Bin zurzeit häufig an anderen Orten zum Arbeiten [zuhause nur in der Arbeit].

**Vielen Dank für Ihr sehr persönliches
Interesse.**

Ihr

Michael Lutz

Viel Glück bei der Bewerbung nach Rom. Wenn Sie es bekommen, dann schreiben Sie uns doch die Daten. Wir sind hin und wieder in unserem Haus nördlich von Rom. Man könnte sich vielleicht mal sehen?

Mit bestem Gruß

Ihr Thomas Deecke

Betreff Lieber Bruder Michael!

Lieber Bruder Michael,

herzlichen Dank für deine mail!

Ich war irritiert wegen deiner message. Obwohl es klar war, dass es eine Künstler-message bzw. eine Arbeit von Dir war.

Hab' dann über die Strategie "Provokation" nachgedacht. Und muß zugeben, dass sie eine ganze Reihe von Gedanken bei mir angestochen hat!

Gerade fällt mir noch ein, dass auch McCartney/Lennon, Thomas Hobbes und J.

C. (stellvertretend über Pontius Pilatus thematisiert) ihre Zeitgenossen provoziert haben.

Im Umfeld Internet mit seiner Überdosis Information empfand ich deine Künstler-mail besonders beziehungsreich.

Du hast von weiter Sätzen zu deinem "Slogan" gesprochen. Die hatte ich gar nicht entdeckt. Was mit meinem noch etwas ungeübtem Umgang mit dem Medium zu tun hat!

Lieber Michael, nochmal ganz ganz liebe Grüße an Dich!

Peter

P. S. Vorhin hab' ich meine Nase in eine Fliederblüte gehalten: irre -
eine Droge!

Peter

wir wollen erst werden was wir noch nicht sind

Betreff re-mail ARTWORK IV!

Lieber Michael,

vielen Dank für deine ARTWORK IV-mail!

"Wir wollen erst werden was wir noch nicht sind" - da gibt es Zukunft, - und Hoffnung!

> kann Deutschland zur Zeit gut gebrauchen. Die schlechte Stimmung wegen der fehlenden Konjunktur und der komplexen Zukunftsproblematiken ist vor ca. zwei wochen in einer großangelegten Studie dokumentiert worden (siehe auch "Stern"-Magazin, "Wie geht's Deutschland?").

> paßt auch zu meinem Objekt, das die Galerie ARTBOX auf der Art Frankfurt ab Donnerstag zeigen wird. Der Titel der Arbeit: "change" (aus dem Presstext:

Das multiple "change" zeigt eine schwarze Hundeleine, die so auf eine runde weiße Trägerplatte montiert ist, dass das Wort "change" zu lesen ist. Der übrige Teil der Hundeleine mit Schlaufe und Karabienerhaken wiederholt in seiner Anordnung die runde Form der Trägerplatte. Das Multiple konfrontiert den Begriff "change", "verändern" oder "Wechsel", mit einer Hundeleine, die für "anbinden" und "Treue" steht. Die Form des Kreises wird allgemein mit Bewegung und Beweglichkeit verbunden. In der Antike gab es vom Verlauf der Zeit eine zyklische Vorstellung.

> deine ARTWORK IV-mail paßt zum Frühjahr!

Gestern haben Birgit und ich deine Arbeit im Netz "In dieser Stadt" bei dtv angeschaut. "touch my screen - touch my soul" hat mir wirklich sehr gut gefallen!!

Große Klarheit auf dem Bildschirm, viel Poesie, so gut in Bewegung, und interaktiv. Auch die Birgit fand deine Arbeit sehr sehenswert!

So, go on, denn "wir wollen erst noch werden was wir noch nicht sind"!!

Ganz herzliche Grüße

Peter

die Welt ist mein eigenes Ich das überwunden werden muß

Hallo Herr Lutz,

inwiefern "ich hab mich lieber ..." interaktiv ist, blieb mir bis jetzt verborgen. Was soll man denn da machen? Wäre dankbar für einen Hinweis.

Viele Grüße aus Worpswede - so far

Anne Frechen

Künstlerische Direktorin
Künstlerhäuser Worpswede

dem Licht mehr glauben als dem Leben

Betreff Cool

Hey, coole Sprüche kommen da von dir. Glaub ich dir voll und ganz, dass du dich lieber hast. Höchstens der Joachim, der hat sich vielleicht noch lieber...?? Müsste man mal vergleichen? Aber wie? - Bist ja fleißig am Kunstmachen und Unter-die-Leute bringen. Geht's gut? Bist du in Muenchen? Ich hätt ne Matratze für dich (auch wenn du die Welt nicht brauchst, vielleicht aber ne neue Matratze...?) Meld dich mal. Jochen

Betreff Re: Antworten: Cool

Hallo Michael,
leider. Keine coole Antwort von dir. (Aber ich hab's zumindest versucht.)
Dennoch will ich drauf eingehen. Was du schreibst, ist nicht zu Ende gedacht. Was ich immer schon vermutet habe, dass du nicht konsequent denkst sondern letztlich nur Oberflächensprüche rausknallst. Wenn dir die Welt am A... vorbeigeht, dann ist es die Welt, der logisch keine Matratze zusteht (aus deiner Sicht). Wenn du dich hingegen mehr liebst als alle Welt, dann brauchst du logisch für dich und deinen mehr geliebten A... die allerweichste Matratze überhaupt. Dazu passen auch deine sonstigen irrealen Luxusansprüche.
Was dein Thema "Ich liebe mich mehr..." mit Karma zu tun hat, weiß ich nicht, denn ich bin kein Esoteriker. Sondern Selbstdenker. Ich denke, dein Thema hat mit Selbstverliebtheit, Egoismus, Egozentik und Autismus zu tun...
Der dir am A... vorbeigehende Jochen

der Geist hält uns für Idioten

Betreff der Geist hält uns für Idioten

Der Geist ist klüger als die Idioten.

Zum Tod von Jennifer Nitsch.

Der Regisseur Dieter Wedel trauert um Jennifer Nitsch, die er als Schauspielerin nach eigenem Bekunden sehr schätzte. Wedel fragt sich, ob ihr Todessturz etwas zu tun haben könnte mit den Klagen so vieler Schauspieler, es würden kaum noch gute Rollen angeboten. Der Flachsinn feiere Triumpfe. Das führe unter Schauspielern zu Mutlosigkeit und Perspektivlosigkeit. Sein eigentliches Talent müsse man verstecken.

(siehe auch www.stern.de - Lachend das Dunkel spielen)

Trotzt dem! Am Leben bleiben, Ihr Geister und Künstler!
Obwohl jetzt gespart werden muß, gerade auch am Geist.

Peter

wir sind es alles selbst

Betreff Artwork XIII (Viele Grüße! Peter)

Gestern, am 20. Juli, war der 700. Geburtstag von Petrarca.

Faszinierend ist seine Laura in den Gedichten.
263 Gedichte hat er an die lebende Laura,
103 Gedichte hat er an die nicht mehr lebende Laura gerichtet.
Laura oder L'aura, Lorbeer oder Lufthauch.
Petrarca hat den antiken Brauch der Dichterkrönung wiederbelebt.
Laura hat angeblich nie gelebt.

im Leben vom Leben befreien

Betreff unsubscribe

[unsubscribe me, please!](#)

[\(or i will spam you!\)](#)

ihr könnt mich mal am Arsch lecken

Betreff

AW: MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber als
ihr euch selbst" XXIX

Lieber Herr Lutz!

Wieso FUCK YOU, wenn Sie doch wollen, dass man Sie
So machen Sie aus dem Passiven etwas Aktives!

Ist das ein Zeichen fundamentaler Unterschiede der Nationen?

Ich wundere mich ohnehin, warum die Angelsachsen. so etwas Wunderbares wie einen
Fick als Fluch denunzieren?

Hoch lebe der kleine Unterschied!

Ihr Thomas Deecke

Betreff: Re: AW: MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber
als ihr euch selbst" XXIX

Lieber Herr Thomas Deecke,

Sie glauben gar nicht wie ich mich freue,

daß Sie geantwortet haben. Vor allem bei diesem Satz.

[Ihre einfallsreiche Antwort beim ersten mal und der daraus folgende intelligente Dialog sind mir noch sehr lebhaft in Erinnerung. Obwohl mir beim Öffnen Ihrer Antwort jetzt fast wieder ein wenig bange war in Erwartung einer erneuten moralischen Rüge, wenn auch einer sehr netten].

Dieser Satz hat mich sehr viel Überwindung gekostet [drei Nächte schlecht geschlafen].

Es ist ja nicht so, daß die Sätze immer nur eins zu eins meine Meinung, Stimmung etc. spiegeln.

Gerade bei diesem Satz könnte man annehmen, daß mir eventuell wirklich die Nerven durchgegangen sind.

Tatsächlich habe ich in diesem Fall aber damit kokettiert. Allerdings aus der taktischen Überlegung heraus genau diesen Punkt zu thematisieren.

Inwieweit ist das Kunstwerk, der Satz, authentisch mit dem Künstler selbst bzw. dessen Meinung.

Die zweite Annahme könnte sein, daß ich, wie bei dem ersten Satz [auf den Sie auch geantwortet haben; MENSCHEN SIND SCHEIßE] von antwortenden Lesern [Teilnehmern] meist angenommen wurde, aus “provokativer Strategie” heraus diesen Satz gesetzt hätte.

Mit beiden Ansätzen habe ich gerade bei diesen beiden Sätzen gearbeitet.

Provokative Strategie insofern, da ich nochmal eine Kommunikation mit den Lesern [Teilnehmern] forcieren wollte, die etwas eingeschlafen war [man gewöhnt sich wohl an die Sätze auch an die Provokationen].

Antworten erhalte ich zudem meist, wenn ich eine Grenze in irgendeiner Form überschreite. Oder man das Gefühl hat, daß ich das tue.

**Ich treibe die Aussage, die ich mit einem Satz erreichen möchte gerne auf die Spitze.
Alles was ich mir ausgedacht habe war nicht stark genug.
Deshalb habe ich mich für diesen entschieden.**

Ein weiterer Punkt ist, daß dieser Satz sprachlich nicht besonders wertvoll ist. Darauf achte ich normalerweise immer. Es ist ein Stereotyp. Was ich sonst vermeide.

**Sie sehen ich mache es mir nicht leicht!
Im Gegenteil.**

Ich arbeite an allem wie ein Tier [falls ein Tier eine Denktelligenz hätte].

Ich nehme glaube ich alles viel zu ernst.

Deshalb auch die Aussage, daß die Sätze dieses Projektes “existenziell” sind.

Letztlich ist dann alles doch wieder von mir und meinem ganz eigenen Inneren entstanden [Strategie hin oder her].

**Ihre Aussage zu der Übersetzung dieses Satzes
ist natürlich sehr richtig.
Mit der Umkehr der Aktion.
Aber die Übersetzung stimmt so.
Es ist sehr eigenartig. Das ist richtig.**

**Sehr geehrter Herr Deecke.
Ich hatte eh ein Anliegen und hatte schon
einen Text an Sie aufgesetzt.
Ich hänge ihn jetzt einfach nachfolgend an.
Ich war jetzt über eine Woche mit einer
schweren Grippe im Bett.
Deshalb konnte ich diese Antwort auch erst jetzt
schreiben.**

Sehr geehrter Herr Deecke,

**Mein laufendes Projekt im Internet "ich hab
mich lieber als ihr euch selbst" wird irgendwann
mal zum Ende kommen.**

Ich weiß selbst noch nicht genau wann das sein wird.

**Aber irgendwann einmal muß ich mir, neben anderen
Projekten, auch für eine solche Arbeit ein neues
"Format" suchen, wie es die Fernsehleute ausdrücken
würden [auch wenn ich selbst nicht fernsehe].**

Es ist nicht ausgeschlossen, daß ich eine weitere ähnliche “Staffel” [wieder Fernsehsprache] anhängen werde.

Das Projekt ist bisher höchst konzentriert verlaufen und hat verschiedenste Reaktionen und Dialoge hervorgebracht, was beides mit zur Arbeit gehört und in einer eventuellen Dokumentation natürlich festgehalten werden wird.

Dabei bedanke ich mich auch ausdrücklich bei Ihnen, der Sie mit sehr viel Esprit, Sachverstand und Interesse “eingestiegen” sind.

Ein für mich ganz wichtiger Punkt ist, daß ich die Texte erst im Laufe des Projektes von Woche zu Woche schreibe.

Ich handle somit aus dem Moment heraus, direkt und der Arbeitsverlauf entspricht meinem eigenen geistigen Auseinandersetzung-prozeß, meist mit sehr existenziellen Themen.

Gleichzeitig setzt ich mich durch diese “live” gesendeten Texte natürlich kreativ selbst unter Druck, wobei ich schon des öfteren an der Grenze des Machbaren war.

Als ich mir neulich den Stapel von Texten, Skizzen, Überlegungen und Zeichnungen angesehen habe, die zu dem Projekt entstanden sind, habe ich mir gedacht, daß ich auch ein Buch darüber hätte schreiben können.

Genau das ist aber nicht intendiert.

Die komprimierten Texte verdichten ganze komplexe Überlegungen zu einer knappen Form.

Der Leser kann dann selbst den Text wieder dekomprimieren.

Was ich Sie eigentlich fragen wollte.

**Es hat mich sehr gefreut, als Sie mir geschrieben haben, daß Sie das Projekt für Ihr Museum sammeln.
Ich hoffe das tun Sie immer noch!**

Ich würde nun beim Abschluß des Projektes gerne ein finales Schreiben herausgeben, in dem ich gerne erwähnen würde, daß Sie die "Schirmherrschaft" oder "Patenschaft" über dieses Projekt übernommen haben, oder einfach, daß Sie die Arbeit gesammelt haben.

Ich hoffe es ist nicht zu vermessen.

Außerdem möchte ich nicht ohne Ihr Einver-

ständnis etwas formulieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mit einem solchen Hinweis einverstanden wären, wodurch das Projekt eine offizielle "Weihe" bekommen würde.

Das hätte ich gerne.

Fühlen Sie sich nicht unter Druck gesetzt. Ich werde jede Entscheidung von Ihnen akzeptieren.

Dazu ist mein Respekt vor Ihnen und Ihrer kompetenten Arbeit zu groß.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr

Michael Lutz

Betreff

AW: AW: MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber als ihr euch selbst" XXIX

Lieber Herr Lutz! (ich nehme von den 'sehr geehrten' Abstand, denn wir kennen uns ja jetzt schon etwas besser, oder?)

Danke für den ausführlichen Brief. Es war eigentlich weniger eine Kritik von mir an Ihnen, als eine Kritik an dem angelsächsischen Satz, dessen Aussage mir immer wieder zu bedenken gibt, wie tief die puritanisch katholische Tradition in den Menschen steckt, dass sie einen Fluch mit einer der schönsten menschlichen "Rührungen" verbinden. Arschlecken ist dagegen doch wirklich eine Zumutung, die man nur seinem Feinde andient, oder?

Wie auch immer; Ich freue mich über jede Ihrer 'Nachrichten' und wir sammeln sie sowohl papier'ern als auch cd-rom'ern, um sie als neue mediale Kunstform in unserer Sammlung von Künstlerpublikationen zu bewahren.

Schirmherrschaft oder Patenschaft wäre mir weiß Gott zu viel und wäre ja auch eigentlich nicht wahr, denn ich bin ja nur Empfänger , wie vile anderen auch und sonst nichts mehr!

Die Nennung der "Sammlung der Künstlerpublikationen am Neuen Museum Weserburg Bremen" als Sammler Ihrer Texte "ich habe mich lieber als ihr euch selber"dagegen würde ich sehr begrüßen.

Gute Besserung

Ihr Thomas Deecke

Betreff Don Miguel!

Hallo Michael,
vielen Dank für deine mail!
Hab'gestern und heut'bei dir angerufen, konnte dich
aber nicht erreichen!
Du musst uns demnächst unbedingt besuchen!!!
Laß'uns mal telefonieren und über ein geeignetes Date
reden. Ich red'auch mit Birgit, sobald sie aus
Berlin (Klassenfahrt!) zurück ist!

Herzliche Grüße

Peter

sei überflüssig

Betreff

Hi Michael,

mach dich mal überflüssig auf deiner Künstler-Insel
und besuch' uns!!

Call

herzlich

Birgit und Peter

wir sind der äußere Rand der inneren Bilder

Betreff Lieber Michael

Lieber Michael,

es freut mich natürlich, dass unser gemeinsames Wochenende auch für dich sehr schön war und dir gut getan hat, - und zudem reichlich Impulse brachte.

Unterwegs kommen eben neue Gefühle und Ideen auf die Beine.

Vielen Dank für deine positiven Kommentare zu meiner Arbeit, - die tun ganz gut! Das erinnert mich daran, wie oft ich mir schon gedacht habe, dass man öfters mit anderen (Kompetenten) über die eigene Arbeit reden sollte, durchaus auch kritisch, um selbst den eingeschlagenen Kurs zu überdenken und auf den Punkt zu kommen.

Deine Frage zum Streit der Musen zwischen Literatur und bildenden Kunst lass ich erst mal unkommentiert, weil: weites Feld!
Zwischen den Stühlen hab ich mich auch immer wieder empfunden, weil mein Musenstreit zwischen Musik und den Bildern mich des öfteren stutzig gemacht hat. (Zitat Katharina Fritsche, sinngemäß: als Künstler sollte man mal hübsch zwischen den Stühlen bleiben!)

Wenn du willst, stell dich der Leiterin vom Neuen Kunstverein vor. Nur en passant wirds wahrscheinlich nix bringen!
Hab schon einiges angedacht und werd demnächst mit dir drüber reden!

Freundschaftliche Umarmung und herzliche Grüße, auch von Birgit!

Peter

was würde ich machen ohne mich

Betreff Re: ARTWORK XXXV, was würde ich machen ohne mich

Re: Artwork XXXV: Was würde ich machen ohne mich

War gerade am Bücherregal und hab^e gefunden:
Was wär^e ich ohne mich?^e von dem fränkischen
Kabarettisten Erwin Pelzig. War ein Geburtstags-
geschenk von einem Freund. Kabarett und Comedy
boomen! Viele dieser Kabarettisten sind so zwischen
35 und 50, das Publikum ist eher älter. Das ist die
Generation, die das kritische denken gelernt hat.
In der richtigen Portion tut solcher Humor gut, weil
Lachen vitalisiert.

In Würzburg gibt^e einen neuen Bischof. In einem
Pfarrbrief an alle Haushalte schrieb er eine kurze
Selbstvorstellung. Er habe auch Kunstgeschichte
studiert und eine künstlerische Ausbildung gehabt.
Als gebürtiger Rheinländer brauche er Humor.
Religion und Humor hätten denselben Ursprung.

Der Schriftsteller Bodo Kirchhoff sagte kürzlich
in einer TV-Sendung, in der Bücher mit eher
ernsten Themen besprochen wurden: "Leider
müsse ja heute alles sehr lustig daherkommen."

Betreff

MICHAEL LUTZ INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber als ihr euch selbst"

Lieber Teilnehmer

meiner interaktiven Internetarbeit

“ich hab mich lieber als ihr euch selbst”

Das Projekt ist hiermit beendet.

Ich bedanke mich für die intensive und rege Beteiligung, die auf meiner neuen CD-ROM zusammen mit dem Projekt als Teil der Arbeit dokumentiert werden wird.

**Dr. Thomas Deecke vom
NEUEN MUSEUM WESERBURG BREMEN
hat die Arbeit für das Museum gesammelt.**

www.NMWB.de

Deecke@Gegenwartskunst.de

Friese@Gegenwartskunst.de

Darüber freue ich mich sehr.

Rechtzeitig informiere ich Sie über meine neue interaktive Internetarbeit

[ein interaktives Internettagebuch - live]

die in Vorbereitung ist und etwa ab Sommer 2005
im Internet starten wird.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Ihr

Michael Lutz

engl.

Dear participant

in my interactive internet work

“I love myself more than you do love yourself”

The project is finished now.

Thank you for your intense participation
that will be documented on my new CD-ROM
as part of the work.

Dr. Thomas Deecke from the
“NEW MUSEUM WESERBURG BREMEN”, Germany
has collected the work for the museum.

www.NMWB.de

Deecke@Gegenwartskunst.de

Friese@Gegenwartskunst.de

Thank you for that.

In time I will let you know about my new interactive internet work [in progress, an **interactive internet diary - live**], that will probably start in summer 2005.

Thank you.

Yours

Michael Lutz

Betreff

AW: INTERACTIVE INTERNET ARTWORK "ich hab mich lieber als ihr euch selbst"

Lieber Herr Lutz!

Das habe ich doch gerne getan, ausser dem hat das Museum was davon!

Gratulation zu dieser Arbeit und wenn Sie mal wieder was im Netz machen, dann bitte melden Sie es uns

Ihr Thomas Deecke